



Sorgenkinder Brücken: Zahlreiche Überführungen in kritischem Zustand

Mit mehr als 12.400 Brücken ist Sachsen das brückenreichste ostdeutsche Bundesland. Hiervon befinden sich 71 Prozent (8860 Brücken) in Obhut der sächsischen Kommunen und Landkreise. Viele der Bauwerke weisen mittlerweile einen besorgniserregenden Zustand auf. Allein in der Stadt Leipzig bewegt sich jede fünfte Brücke in einem kritischen Bereich. Und erst im Frühjahr dieses Jahres standen im Landkreis Mittelsachsen rund 10 Prozent aller Überführungen vor einer Sperrung. Eine genaue statistische Übersicht für kommunale Brücken im Freistaat existiert allerdings nicht, da die notwendigen Daten nicht zentral erfasst oder keine Bauwerksprüfungen durchgeführt werden.

Der zunehmende Schwerlastverkehr und das fortschreitende Alter der Straßeninfrastruktur werden in Zukunft jedoch immer mehr Gelder für die Instandhaltung und Ertüchtigung binden. Die Bundesregierung hat auf dieses Problem reagiert und im Rahmen des Gemeinde-

verkehrsfinanzierungsgesetzes (GVFG) die Mittel für eine Instandsetzung von Ingenieurbauwerken deutlich aufgestockt. Dies kann jedoch nur eine vorübergehende Maßnahme sein, um die schwerwiegendsten Sanierungsfälle abzuwickeln.

Regelmäßige Bauwerksprüfungen immer wichtiger

Mittel- und langfristig gesehen kann Sachsen nur die Auflage eines Brückenprogrammes helfen. Hierbei muss der Freistaat gegenüber den Kommunen federführend und zuallererst auch unterstützend wirken. Im Rahmen dieser Maßnahme sollten sämtliche kommunale Brücken benotet sowie statistisch erfasst und ausgewertet werden. Bei den dann zu veranschlagenden Brückenprüfungen sind insbesondere Kleinstädte mit nur wenigen Bauamtsmitarbeitern effizient zu unterstützen. Nur so ist gewährleistet, dass die Prüfungsintervalle auch fristgerecht eingehalten werden. Als Grundlage für ein solches Brückenprogramm kann die Richtlinie des Sächsischen Wirtschaftsministeriums zur Förderung von Straßen- und Brückenbauvorhaben kommunaler Baulastträger dienen. Hierin wird den Kommunen bis Ende 2014 eine erhöhte Förderung von 85 Prozent zugestanden, allerdings nur für Bauvorhaben bis maximal 500.000 EUR. Da die zur Verfügung stehenden Mittel somit nur auf kleine Überführungen anwendbar sind, sollte die finanzielle und zeitliche Ausweitung der Richtlinie erfolgen, um dem infrastrukturellen Substanzverlust Einhalt zu gebieten.

Fortsetzung siehe Seite 2 ...



Nur durch regelmäßige Bauwerksprüfungen lässt sich die Standsicherheit von Brücken gewährleisten und deren infrastrukturelle Netzfunktion erhalten.

3. VFIB-Erfahrungsaustausch am 7. November in Nürnberg	Seite 2
Dipl.-Ing. Wolfgang Heide in den Vorstand des AHO gewählt	Seite 2
Nachfolge in Ingenieurbüros rechtzeitig angehen	Seite 2
Staatsminister Markus Ulbig verleiht Staatspreis für Baukultur 2013	Seite 3
Drei Fragen an: Michael Kaune, Unternehmenscoach aus Berlin	Seite 3
Seminar zum Selbstmarketing: Erfolg beginnt im Kopf!	Seite 3
Neue Mitglieder Bekanntmachungen der Ingenieurkammer	Seite 4
Veranstaltungen Seminare Tagungen Ingtreffs	Seite 5/6

Editorial

Jede gesperrte oder nur eingeschränkt befahrbare Brücke verursacht volkswirtschaftliche Schäden und stellt für die umliegende



Infrastruktur eine zusätzliche Belastung dar. Ein Teufelskreis, der sehr schnell an der Substanz unserer Infrastruktur zehrt. Der Weg aus dieser Sackgasse führt nur über ein sachsenweites Sanierungsprogramm für kommunale Brücken, in welchem auch die Planungskosten angemessen berücksichtigt werden. Denn eine vernünftig durchdachte Planung führt zu einer erhöhten Widerstandsfähigkeit von Ingenieurbauwerken und damit zu geringeren Unterhaltungskosten. Aus diesem Grund sind regelmäßige Brückenprüfungen unabdingbar. Dabei ist nicht zu vergessen, dass die Prüfingenieure hoheitliche Aufgaben übernehmen und für die Standsicherheit der öffentlichen Infrastruktur Sorge tragen. Um dieser gesellschaftlichen Verantwortung angemessen nachzukommen, sollten weder die Auftraggeber noch die Auftragnehmer einen immer weiter fortschreitenden Wettbewerb um das niedrigste Honorar forcieren. Denn dieser Preiskampf geht meist zu Lasten der Qualität der Bauwerksprüfungen und führt dazu, dass Schäden nicht oder erst bei der folgenden Prüfung erkannt werden. Letztlich wird so der sich anschließenden Instandsetzungsplanung eine gesicherte Grundlage entzogen.

Dipl.-Ing. Olaf Reibetanz

Vorsitzender des Ausschusses für Landesentwicklung, Umwelt, Verkehr und Technologie

3. VFIB-Erfahrungsaustausch am 7. November in Nürnberg Information zu neuesten Entwicklungen bei der Bauwerksprüfung

Lehrgang für Bauwerksprüfer

Am 26. und 27. September fand der Praxislehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 statt. Die Teilnehmer können hierdurch die Gültigkeitsdauer ihrer Zertifikate verlängern lassen. Der nächste Lehrgang für Bauwerksprüfer findet am 20. und 21. Januar 2014 in Berlin statt (Thema „Moderne Prüfverfahren in der Bauwerksdiagnose“).

Bitte denken Sie daran: Ihre Zertifikate sind sechs Jahre gültig. Innerhalb dieser Zeit müssen Sie mindestens zwei vom VFIB anerkannte Lehrgänge zur Verlängerung der Gültigkeitsdauer besuchen.

www.ing-sn.de/Bauwerkspruefer

Fortsetzung von Seite 1 ... Der „Verein zur Förderung der Qualitätssicherung und Zertifizierung der Aus- und Fortbildung von Ingenieurinnen und Ingenieuren der Bauwerksprüfung“ (VFIB) bezeichnet den Zustand der Brücken in Deutschland als alarmierend. Daher wird der VFIB im Rahmen des „**3. Erfahrungsaustausches Bauwerksprüfung**“ am 7. November in der Meistersingerhalle Nürnberg verstärkt auf die Notwendigkeit regelmäßiger Bauwerksprüfungen durch qualifizierte Ingenieure hinweisen. Zudem stehen aktuelle Vorträge sowie Fortbildungsmaßnahmen zur Bauwerksprüfung bei Brücken und Ingenieurbauwerken auf dem Programm. Eine Online-Anmeldung ist noch bis zum 24. Oktober möglich: www.ing-sn.de/VFIB

Dipl.-Ing. Wolfgang Heide in den Vorstand des AHO gewählt

Am 17. September 2013 wurde der Dresdner Vermessungsingenieur Wolfgang Heide in den Vorstand des „Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung“ (AHO) gewählt. Als neuen Vorsitzenden wählte die Mitgliederversammlung einstimmig Dr.-Ing. Erich Rippert aus Hessen. Der neue Vorstand wird die Honorar- und Wettbewerbsinteressen der im AHO zusammengeschlossenen 42 Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten bis zum Jahr 2017 vertreten. Dr.-Ing. Rippert kündigte an, die Aktivitäten zur Rückführung der 2009 ausgegliederten Planungsleistungen in das verbindliche Preisrecht der HOAI sofort nach der Regierungsbildung wieder aufzunehmen.

Nachfolge in Ingenieurbüros rechtzeitig angehen und Interessenkonflikte gezielt vermeiden Ingenieurkammer Sachsen bietet Unternehmen und Existenzgründern monatliche Ratgeberstunde

Allein in Sachsen stehen pro Jahr mehrere Hundert Ingenieurbüros zur Unternehmensnachfolge an. Für viele Ingenieurbetriebe stellt sich daher zunehmend die Frage, wie sie einen geeigneten Nachfolger finden können. Schließlich soll das über viele Jahre oft auch mit Mühen und Entbehrungen aufgebaute Unternehmen erfolgreich weitergeführt werden.

Der demographische Wandel spielt dabei eine entscheidende Rolle. Immer mehr Ingenieure kommen „in die Jahre“ und der Nachwuchs wächst nur spärlich nach. „Diese Problematik zwingt förmlich zum Nachdenken über Nachfolgeregelungen, bieten sich doch für den Abgebenden und für den Übernehmenden interessante Möglichkeiten zum gegenseitigen Vorteil.“, sagt Dipl.-Ing. Michael Rehbach, Leiter eines Consult-Büros in Neukirchen und Berater bei zahlreichen Unternehmensnachfolgen. „Für den einen ergibt sich die Möglichkeit des Fortbestandes seines Lebenswerkes und einer finanziellen Absicherung im Alter. Für den anderen eröffnen sich durch solch eine Übernahme eine Reihe von Vorteilen gegenüber einer Neugründung, wie ein geringeres Risiko in der Anlaufphase oder die Übernahme eines bestehenden Kundenstammes.“



Unternehmensnachfolge gestaltet sich meist schwieriger als die bloße Übergabe eines Staffelstabes.

Frühzeitige Vorbereitung der Nachfolge verringert Risiken

Um eine Übernahme bzw. Übergabe erfolgreich zu gestalten, sind auf beiden Seiten die notwendigen Schritte frühzeitig vorzubereiten. Das Finden eines geeigneten Nachfolgers scheitert nicht selten an den Interessenkonflikten bezüglich:

- Wertermittlung des Ingenieurbetriebes und Kaufpreisbildung
- Altersversorgung für den Übergebenden
- Weiterführungsstrategien und Übernahme von Mitarbeitern
- Mitwirkung des Übergebers nach der Übergabe
- Auftrags- und Kundenübernahme
- Haftungsrisiken
- steuerlichen und gesellschaftsrechtlichen Auswirkungen

Oft sind mehrere Jahre des Übergangs erforderlich, um all diese Fragen für beide Seiten befriedigend zu beantworten und den Übergabe-/Übernahmeprozess optimal zu gestalten. Daher ist ein rechtzeitiges, geplantes Vorgehen von entscheidender Bedeutung für eine erfolgreiche Nachfolge.

Ingenieurkammer Sachsen bietet Ratgeberstunde

Eine erste Informationsveranstaltung der Ingenieurkammer Sachsen zu diesem Thema im Mai dieses Jahres fand reges Interesse. Die Resonanz auf die Veranstaltung hat ergeben, dass sich viele Teilnehmer in der Ingenieurkammer einen permanenten Anlaufpunkt zu individuellen und spezifischen Fragestellungen zur Unternehmensnachfolge wünschen. Aus diesem Anlass wird die Kammer neben den bewährten Einzelkonsultationen für Existenzgründer ab November 2013 eine Ratgeberstunde für diese Thematik anbieten. Interessenten können somit ihren Beratungsbedarf zu den genannten sowie zu weiteren Problemstellungen der Unternehmensnachfolge klären.

Die Ratgeberstunde findet ab November 2013 jeweils am letzten Donnerstag des Monats um 17 Uhr statt. Anmeldungen bitte unter: post@ing-sn.de.

Staatsminister Markus Ulbig verleiht Staatspreis für Baukultur 2013 an die Parkarena in Neukieritzsch Verleihungsfeier und Podiumsdiskussion rückt integrierte Stadtplanung in den Fokus

„Leben in kompakten Städten und Gemeinden – Beiträge zur Stärkung von geschlossenen und verdichteten Siedlungsstrukturen“ lautete das diesjährige Motto des Sächsischen Staatspreises für Baukultur. Die Wahl der siebenköpfigen Jury (in der auch der Ehrenvorstand der Ingenieurkammer Sachsen, Dr.-Ing. Jürgen Gutsfeld, vertreten war) fiel auf die „Parkarena“ Neukieritzsch.

„Der Preis fördert die Baukultur. Das bedeutet Bürgerstolz mit dem Anspruch, die eigene Stadt zu gestalten. Baukultur bedeutet heute mehr denn je Bauen und Planen mit Vision. Die Parkarena in Neukieritzsch steht dafür beispielhaft.“ Mit diesen Worten überreichte Staatsmi-



Vorstandsmitglied Prof. Mario Reichel (Mitte) vertrat die Ingenieurkammer Sachsen im Podium

nister Markus Ulbig am 20. September im Militärgeschichtlichen Museum Dresden den Staatspreis für Baukultur 2013 an Henry Graichen, Bürgermeister der Gemeinde Neukieritzsch.

Die sich anschließende Podiumsdiskussion setzte ebenfalls das Thema „integrierte Stadtplanung“ in den Fokus. Die Teilnehmer waren sich einig, dass soziale und funktionale Faktoren Hand in Hand gehen müssen. „Nicht nur die Ästhetik, sondern auch Weitblick bestimmen die künftigen Stadtentwicklungskonzepte.“, führte der sächsische Innenminister Markus Ulbig an. Prof. Mario Reichel, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Sachsen, stimmte diesen Punkten zu, sieht aber auch erheblichen Nachholbedarf: „Integrale Planung ist der richtige Ansatz. Jedoch müssen hierzu die Architekten von Anfang an mit den Fachplanern zusammenarbeiten.“

Drei Fragen an: Michael Kaune, Unternehmenscoach aus Berlin und Leiter des Ingenieurkammerseminars Selbstmarketing



Welche Marketingtrends sind absehbar, die insbesondere für Ingenieurbüros immer wichtiger werden?

Schaut man sich Studien an, liegt Online- und Dialogmarketing ganz weit vorn, gefolgt von den klassischen Medien wie TV und Radio. Für die meisten Ingenieure ist letzteres weder aus Kostengründen noch aufgrund der zu weiten Streuung relevant. Ich glaube, für Ingenieurbüros sind die Themen Onlinemarketing und Selbstmarketing besonders wichtig.

Was ist denn unter Selbstmarketing zu verstehen?

Es sind zwei Worte: Marketing, wie vermarkte ich „etwas“, wie mache ich „etwas“ bekannt und interessant und das Wort Selbst. Sozusagen die Marke „ICH“. Ziel des Selbstmarketing ist, die eigene Person als „Marke“ zu etablieren.

Wie funktioniert Selbstmarketing und kann das jeder?

Ja, natürlich. Dafür ist etwas Zeit, Selbstreflexion und Mut nötig. Mut weil: „Eigenlob stinkt“ – Das haben wir meist schon als Kinder gelernt und bis heute verinnerlicht. „Tue Gutes und rede darüber“ gilt heute mehr denn je. Es reicht nicht, sehr gute Leistung zu erbringen oder ein

gutes Produkt zu haben und zu hoffen, dass es zufällig ankommt – es muss von den richtigen Leuten bemerkt und wahrgenommen werden.

Als erstes gilt es zu analysieren, welche Eigenschaften, Kompetenzen, Fähigkeiten habe ich. Also eine ehrliche Selbstanalyse: Wer bin ich? Wo stehe ich? Was will ich erreichen? Was sind meine Ziele? Daraus sollte sich das Ergebnis ableiten. Wo liegt meine spezielle Kompetenz? Was mache ich anders, besser, schöner, sauberer, etc. als die anderen Ingenieure in der Region Sachsen? Es gilt also, ein Alleinstellungsmerkmal zu finden. Kommunizieren Sie dieses! Nutzen Sie die Möglichkeit, sich zu präsentieren, halten Sie Vorträge, netzwerken Sie, schreiben Sie Artikel, nutzen Sie einige der vielen Varianten von Social Marketing, z.B. Plattformen wie XING.

Nicht zu vergessen das aktive Arbeiten mit Referenzen und Empfehlungen. Und hier schließt sich wieder der Kreis, überlegen Sie selbst: Wer wird denn weiter empfohlen?

Ganz wichtig dabei, machen Sie keine Show, seien Sie authentisch und glaubwürdig!

Meine persönliche Empfehlung: Machen Sie diese Schritte schriftlich – zum einen wird es deutlich klarer und bewusster, zum anderen ist das wie eine Vereinbarung mit sich selbst!

Seminar zum Selbstmarketing: Erfolg beginnt im Kopf!

Lediglich sieben Prozent unserer Kommunikation besteht aus fachlichen Inhalten. Der Rest unserer Botschaft wird visuell über das Äußere, die Körpersprache, den Auftritt und die Stimme transportiert. Ingenieure sind Zahlenmenschen, sie mögen keine Show. Aber was kommt beim Empfänger tatsächlich an?

Dieser Frage widmeten sich am 20. September die Teilnehmer des Seminars der Ingenieurkammer Sachsen zum Thema „Selbstmarketing“. Gleich das erste Experiment der Veranstaltung zeigte: Beim Gegenüber kommen zwar Bilder und Emotionen an – aber keine Zahlen. Ziel des Seminars war es, diese Diskrepanzen zwischen den Gesprächspartnern aufzulösen. Mit Erfolg! Nicht nur eine rege Diskussion, sondern auch zufriedene Gesichter zeigten, dass mit diesem Seminar ein wichtiges Thema angesprochen wurde: „Ein spannendes Seminar mit verblüffenden Erkenntnissen“, meinten die Teilnehmer. Und auch: „Eine Veranstaltung, die für Büroinhaber unverzichtbar ist“, „Acht höchst sinnvolle Stunden, die einen neuen Ausblick auf meine Gesprächsgestaltung brachten!“

Die Ingenieurkammer setzt ihre Reihe „Management und Marketing“ fort. So folgt am 6. Dezember 2013 das Seminar „Controlling im Ingenieurbüro“. Die Veranstaltung „Selbstmarketing“ wird im Frühjahr 2014 wiederholt.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder – Herzlich Willkommen in der Ingenieurkammer Sachsen!

Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. (FH) Daniel **Georgi**, 01277 Dresden (Nr. 33248)
 Frau Dipl.-Ing. (FH) Nadine **Kleinert**, 08468 Reichenbach/V. (Nr. 33252)
 Herr Ing. Thangakumar Mariappan Arasa **Kumar**, 01458 Ottendorf-Okrilla (Nr. 33253)
 Herr Dipl.-Ing. Univ. Silvio **Messerschmidt**, 01705 Freital (Nr. 33254)
 Frau Dipl.-Ing. (FH) Sandra **Oschütz**, 01309 Dresden (Nr. 33257)
 Frau Dipl.-Ing. (FH) Kathrin **Pultar**, 04668 Grimma (Nr. 33249)

Wir gratulieren & wünschen unseren Jubilaren im Oktober 2013 alles Gute!

zum 81. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang **Daiß**, 09526 Olbernhau
zum 79. Geburtstag Herr Dr.-Ing. Siegfried **Kunze**, 04277 Leipzig
 Herr Ing. Egon **Voigtländer**, 04736 Waldheim
zum 78. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. Hans-Joachim **Lahrius**, 04683 Naunhof
zum 75. Geburtstag Herr Dr.-Ing. habil. Klaus **Döge**, 01279 Dresden
 Herr Ing. Paul **Wierick**, 02977 Hoyerswerda
zum 70. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. (FH) Heinz-Peter **Heinecke**, 04420 Markranstädt
 Herr Dipl.-Ing. Eike **Markgraf**, 08132 Mülsen
 Herr Dipl.-Ing. Edward **Palen**, 01279 Dresden
 Herr Dipl.-Ing. Bernd **Richter**, 08223 Falkenstein
zum 65. Geburtstag Herr Ing. Thomas **Eulitz**, 01259 Dresden
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Rolf **Goldschmidt**, 04316 Leipzig
 Herr Dipl.-Ing. Werner **Sonntag**, 04416 Markkleeberg
 Herr Dipl.-Ing. Wolfgang **Vogel**, 09356 St. Egidien
zum 60. Geburtstag Herr Dipl.-Ing. (FH) Hartmut **Barlick**, 04618 Ziegelheim
 Herr Dipl.-Ing. Lutz **Gerischer**, 08060 Zwickau
 Herr Dipl.-Ing. Martin **Giersdorff**, 04838 Zschepplin
 Herr Dipl.-Ing. Hans-Peter **Grohme**, 02730 Ebersbach
 Herr Dipl.-Ing. Holger **Herrmann**, 01587 Riesa
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Lothar **Hilmes**, 01877 Schmölln-Putzkau
 Herr Dipl.-Ing. Matthias **Medack**, 02692 Großpostwitz
 Herr Dipl.-Ing. Reinhardt **Müller**, 04539 Groitzsch
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Horst **Philipp**, 08107 Kirchberg
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Lothar **Reichenbach**, 04552 Borna
 Frau Dr.-Ing. Ursula **Schaarschmidt**, 09116 Chemnitz
 Herr Dipl.-Ing. Christian **Stasch**, 63303 Dreieich
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Edelfried **Stöhr**, 08606 Bobenneukirchen

Die Ingenieurkammer Sachsen trauert um ihr Mitglied:

Herr Dipl.-Ing. (FH) Ulrich **Kunze**, Freiwilliges Mitglied (Nr. 31475)

Die Kammermitglieder verlieren in ihm einen geachteten und
in seiner langjährigen Berufspraxis geschätzten Kollegen.
Unser Mitgefühl gehört den Angehörigen.

Bekanntmachung der Ingenieurkammer Sachsen

Umschreibungen

Löschung Freiwilliges Mitglied

→ Beratender Ingenieur

Herr Dipl.-Ing. (FH) Wolf-Dietmar
Gräber, 04159 Leipzig (Nr. 12426)
 Herr Dipl.-Ing. Jörn **Hennig**,
09366 Stollberg (Nr. 12425)

Löschung Beratender Ingenieur

→ Freiwilliges Mitglied

Herr Dipl.-Ing. Dieter **Engelhardt**,
04416 Markkleeberg (Nr. 33244)
 Herr Dipl.-Ing. (FH) Andreas **Honert**,
04155 Leipzig (Nr. 33243)
 Herr Dipl.-Ing. Thomas **Kern**,
70771 Echterdingen (Nr. 33234)

Löschungen

Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Gero **Winefeld**,
08451 Crimmitschau (Nr. 30415)

Bekanntmachungen über die Un- gültigkeitserklärung von Urkunden und Stempeln

Die folgenden durch Verlust abhanden
gekommenen bzw. nach Erlöschen
der Eintragung in der Ingenieur-
kammer Sachsen nicht zurückge-
gebenen Urkunden und Stempel,
werden hiermit für ungültig erklärt:

Urkunde Freiwillige Mitglieder

Herr Dipl.-Ing. Gero **Winefeld**
Nr. 30415 vom 30.01.1995
 Frau Dipl.-Ing. (FH)
Manuela **Zimmermann** Nr. 31421
vom 06.12.2001

Urkunde und Stempel qualifizierter Tragwerksplaner

Herr Dipl.-Ing. Gero **Winefeld**
Nr. 60067 vom 27.06.2005

Urkunde und Stempel bauvorlage- berechtigter Ingenieur

Herr Dipl.-Ing. Gero **Winefeld** Nr. 51264
vom 31.07.1995



Termin/Ort	Thema/Inhalt (Auswahl)	Gebühr*
30.10.2013 Dresden	Aufbaukurs für Planer und Führungspersonal für Schutz und Instandsetzung von Betonbauteilen Stand der Regelwerke und Richtlinien, Beispiele von der Planung bis zur Abnahme, Prüfverfahren <i>Referent: Prof. Dr.-Ing. Detlef Schmidt</i>	€ 200,00 € 150,00
01.11.2013 Dresden	Lehrgang Programmsystem SIB-Bauwerke DIN 1076, RI-EBW-PRÜF, ASB-Bauwerke, Bauwerksdatenerfassung, Struktur und Komponenten des Programmsystems, Datentransfer, Erstellung des Bauwerksbuches, Bauwerksprüfung mit SIB-Bauwerke <i>Referent: Dr.-Ing. Tayssir Dibeh</i>	€ 375,00 € 250,00
04.-07.11.2013 Leipzig	Lehrgang Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator RAB 30-Teil C Baustellenverordnung, Koordination in der Planungs- und der Ausführungsphase, Zusammenarbeit mit den am Bau Beteiligten <i>Referent: Dipl.-Phys. Michael Jäger</i>	€ 860,00 € 720,00
06.11.2013 Leipzig	Seminar: Vermessung im Spezialtiefbau Arbeiten an Eigentumsgrenzen, vermessungstechnische Beweissicherung im Spezialtiefbau, neue Raumbezugssysteme und ihre Auswirkungen <i>Referent: Dipl.-Ing (FH) Detlef Wuttke</i>	€ 320,00 € 240,00
07.-09.11.2013 Ostseebad Heringsdorf	24. Hanseatische Sanierungstage Messen, Planen/Ausführen, Forschung/Entwicklung, Nachwuchs-Innovationspreis Bauwerkserhaltung Regelwerke/Rechtsfragen	€ 490,00
08.11.2013 Dresden	Vertragsgestaltung nach der neuen HOAI 2013 im Detail Änderungen der HOAI 2013 gegenüber 2009, Honorarvereinbarung, Leistungen im Bestand, Besondere Leistungen, Sonderfälle, Abschlagszahlungen, prüffähige Schlussrechnung, Beispiele, etc. <i>Referent: RA Walter Oertel</i>	€ 240,00 € 120,00
13.11.2013 Dresden	Seminar mit Fachausstellung: Arbeiten, Wohnen und Leben im Klimawandel Energieeffizient und nachhaltig bauen für Gewerbe, Industrie und Wohnhäuser	€ 40,00
14.11.2013 Berlin	Bundeskordinatorentag Rahmenbedingungen, Projektberichte und Arbeit des Koordinators	€ 75,00 zzgl. € 30,00 Abendveranstaltung
14.11.2013 Naunhof	10. Gewässerforum Weiße Elster Umsetzung WRRL: Stand und nächste Schritte, Themenschwerpunkte: Landwirtschaft, Bergbaufolgen und WRRL	kostenfrei
21.11.2013 Dresden	4. Fachtagung Geotechnik an der HTW. Geotechnik & Umwelt: Angewandte Forschung in der Praxis Wasser und Umwelt, Verkehrsbau, Spezialbau, Projekte, Forschung und Entwicklung	€ 80,00 zzgl. € 30,00 Abendver.
25.-29.11.2013 Dresden	Grundlehrgang für Ingenieure der Bauwerksprüfung nach DIN 1076 Rechtliche und technische Regelungen, Organisation, Schadensenerfassung und -analyse, Schwachstellen an Bauwerken, Schadensursachen, praktische Übungen etc. <i>Fachliche Leitung: Prof. Dr.-Ing. Martin Mertens, Dipl.-Ing. Peter Simchen</i>	€ 900,00 € 800,00 zzgl. € 50,00 Prüfungsgebühr
26.11.2013 Malschwitz	11. Gewässerforum Neiße – Spree – Schwarze Elster Umsetzung WRRL: Stand und nächste Schritte, Themenschwerpunkte: Landwirtschaft, Hydromorphologie	kostenfrei
29.11.2013 Dresden	Honorarrechtliche Besonderheiten für Ingenieure – Anwendung in der Praxis Abrechnung, Honorarnachträge, Mindestsatzunterschreitung, Besonderheiten der HOAI etc. <i>Referent: RA Bernd Morgenroth</i>	€ 240,00 € 120,00
29.11.2013 Dresden	Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen – Ein Praxisbericht zur Umsetzung des BNB im Bundesbau Grundverständnis BNB-System, Bedeutung einzelner Leistungsphasen zur Einflussnahme, Beispiele <i>Referent: Dipl.-Ing. Nicolas Kerz, Leiter der Geschäftsstelle Nachhaltiges Bauen des BMVBS</i>	€ 108,00 € 72,00

* siehe unter „Zahlungsbedingungen“



AUFRUF AN ALLE MITGLIEDER DER INGENIEURKAMMER SACHSEN

Wir suchen Referenten und Standbetreuer für die Baumessen 2014!

Auch im Jahr 2014 wird die Ingenieurkammer Sachsen wieder auf den großen sächsischen Baumessen in Chemnitz (7. bis 9. Februar 2014) und Dresden (27. Februar bis 2. März 2014) vertreten sein. Wir werden den Besuchern ein ansprechendes Vortragsprogramm sowie eine Erstberatung für Bauherren anbieten. Möchten Sie uns hierbei unterstützen, so melden Sie sich bitte bei Herrn Münch (ggf. mit Themenvorschlägen).
Tel.: 0351 43833-66, Email: redaktion@ing-sn.de.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN für unsere Veranstaltungen

Anmeldung

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir schriftlich bis spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn. Spätere Anmeldungen können nur im Ausnahmefall berücksichtigt werden. Die Anmeldebestätigung erfolgt spätestens 2 Tage nach Anmeldeschluss.

Zahlungsbedingungen

Die ermäßigte Teilnahmegebühr für Veranstaltungen der Freien Akademie der Ingenieure gilt für Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen sowie deren Mitarbeiter, Mitglieder anderer Ingenieurkammern in Deutschland und der Architektenkammer Sachsen sowie für Mitarbeiter öffentlicher Auftraggeber. Für die Angebote unserer Partner gelten Sonderkonditionen für die Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr erst nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Der Überweisungsbeleg ist zu Veranstaltungsbeginn vorzulegen.

Auf schriftlichen Antrag kann für Erwerblose bei Vorlage der Bescheinigung vom Arbeitsamt und Studenten bei Vorlage der gültigen Semesterbescheinigung 50% der Gebühr ermäßigt werden.

Abmeldung

Eine Stornierung ist bis zu einer Woche vor Veranstaltungsbeginn kostenfrei möglich. Bei späterer Absage oder Nichtteilnahme wird grundsätzlich die volle Gebühr fällig. An die Teilnehmer ausgereichte Unterlagen werden Ihnen per Post zugesandt.

Programmänderungen

Den genauen Veranstaltungsort und die vollständige Anschrift teilen wir Ihnen in der Anmeldebestätigung mit. Wir behalten uns vor, eine Veranstaltung abzusagen aus Gründen, die wir nicht zu vertreten haben. In diesem Fall werden Sie schnellstmöglich benachrichtigt. Bereits gezahlte Gebühren werden zurückerstattet. Ersatz- oder Folgekosten der Teilnehmer wegen Programmänderungen sind ausgeschlossen. Ein Wechsel der Dozenten und/oder Veränderungen im Ablauf berechtigen nicht zum Rücktritt oder zur Minderung des Entgeltes.

Datenspeicherung

Durch die Anmeldung erklärt sich der Teilnehmer mit der Bearbeitung der personenbezogenen Daten für Zwecke der Lehrgangsausrichtung sowie der Zusendung späterer Informationen im Zusammenhang mit beruflicher Bildung einverstanden.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Frau Dr.-Ing. Patrycja Bielawska-Roepke
 0351 43833-67, ingref@ing-sn.de

Frau Beatrice Szabadvári
 0351 43833-68, akademie@ing-sn.de

Ihre verbindliche Anmeldung

für mehrere Teilnehmer und Veranstaltungen bitte kopieren und per Fax oder Post an:

Ingenieurkammer Sachsen
Postfach 50 02 53
01032 Dresden

Fax-Nr.: 0351 43833-80

Seminarthema: _____

Termin: _____ Ort: _____

Name, Vorname des Mitgliedes: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Name, Vorname, akad. Grad des Teilnehmers: _____

Rechnungsanschrift: _____

Tel.: _____ Fax: _____ Datum: _____ Unterschrift: _____

Deutsches Ingenieurblatt
 Regionalausgabe Sachsen

Herausgeber
INGENIEURKAMMER SACHSEN
 Körperschaft des öffentlichen Rechts
 Annenstraße 10, 01067 Dresden
 Tel.: 0351 43833-60
 Fax: 0351 43833-80
 E-Mail: post@ing-sn.de
 Web: www.ing-sn.de

Redaktion: Michael Münch
 Fotos: Ingenieurkammer Sachsen, Fotolia

Redaktionsschluss: 30.09.2013

Termine für die nächsten Ausgaben
 Redaktionsschluss | Erscheinungstermin
 30.10.2013 19.11.2013
 30.11.2013 19.12.2013

Bitte senden Sie Ihre Beiträge rechtzeitig
 per E-Mail: redaktion@ing-sn.de
 per Fax: 0351 43833-80

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle
 täglich von 08:00 bis 17:00 Uhr

Wir sind Dienstleister für unsere
 Mitglieder und Partner für Wirtschaft,
 Wissenschaft und Politik.
 Für persönliche Beratung vereinbaren
 Sie bitte einen Termin mit uns.
 Telefon: 0351 43833-60